

Wohnwünsche und ihr Erklärungsbeitrag zur Reurbanisierungsdebatte



Dipl.-Geogr. Philip Engler
Lehrstuhl Wirtschaftsgeographie
Universität Bayreuth

Jena, 4. Mai 2013
34. Sitzung des AK Stadtzukünfte

Gliederung

1. **Einleitung: Was haben Wohnwünsche mit Reurbanisierung zu tun?**
2. Wie lassen sich Wohnwünsche sinnvoll erforschen?
3. Dissertationsprojekt: Wohnwünsche in der Stadtregion Hamburg
4. Wichtigste Teilaspekte von Wohnwünschen
5. Die Stadtaffinität der Befragten
6. Einflussfaktoren auf die Bildung von Wohnwünschen
7. Fazit: Wohnwünsche und Reurbanisierung



1. Einleitung

Was haben Wohnwünsche mit Reurbanisierung zu tun?

- Debatte um Reurbanisierung: überwiegend quantitatives Begriffsverständnis
- Reurbanisierung als Bedeutungszunahme des Städtischen
- Untersuchung des Bezugs von Wohnen, Arbeiten, Planung etc. auf städtische Strukturen
- Was sind städtische Strukturen?



1. Einleitung

- „Bevölkerungsreurbanisierung“: Basis Wohnwünsche
- Wohnwünsche als grundlegende Werthaltung bezüglich der Wohnsituation
- Kenntnis der Wohnwünsche als entscheidende Komponente zur Einschätzung derzeitiger und künftiger Stadtentwicklungsprozesse



Gliederung

1. Einleitung: Was haben Wohnwünsche mit Reurbanisierung zu tun?
2. **Wie lassen sich Wohnwünsche sinnvoll erforschen?**
3. Dissertationsprojekt: Wohnwünsche in der Stadtregion Hamburg
4. Wichtigste Teilaspekte von Wohnwünschen
5. Die Stadtaffinität der Befragten
6. Einflussfaktoren auf die Bildung von Wohnwünschen
7. Fazit: Wohnwünsche und Reurbanisierung



2. Erforschung von Wohnwünschen

Wie lassen sich Wohnwünsche sinnvoll erforschen?

- Rückschluss von Verhalten nicht möglich
- direkte Abfrage: retrospektiv vs. verhaltensunabhängig
- mehrere Schwierigkeiten (z.B. Verwendung allg. Raumkategorien)
- Alternative: Einsatz von Photographien



Gliederung

1. Einleitung: Was haben Wohnwünsche mit Reurbanisierung zu tun?
2. Wie lassen sich Wohnwünsche sinnvoll erforschen?
3. **Dissertationsprojekt: Wohnwünsche in der Stadtregion Hamburg**
4. Wichtigste Teilaspekte von Wohnwünschen
5. Die Stadtaffinität der Befragten
6. Einflussfaktoren auf die Bildung von Wohnwünschen
7. Fazit: Wohnwünsche und Reurbanisierung



3. Dissertationsprojekt: Forschungsfragen

- 1) Welche unterschiedlichen Wünsche bezüglich des Wohnumfeldes und der Wohnsituation sind feststellbar?
- 2) Welchen Zusammenhang weisen die Wohnwünsche zu städtischen Strukturen auf?
- 3) Welche Faktoren wirken auf die Bildung von Wohnwünschen?



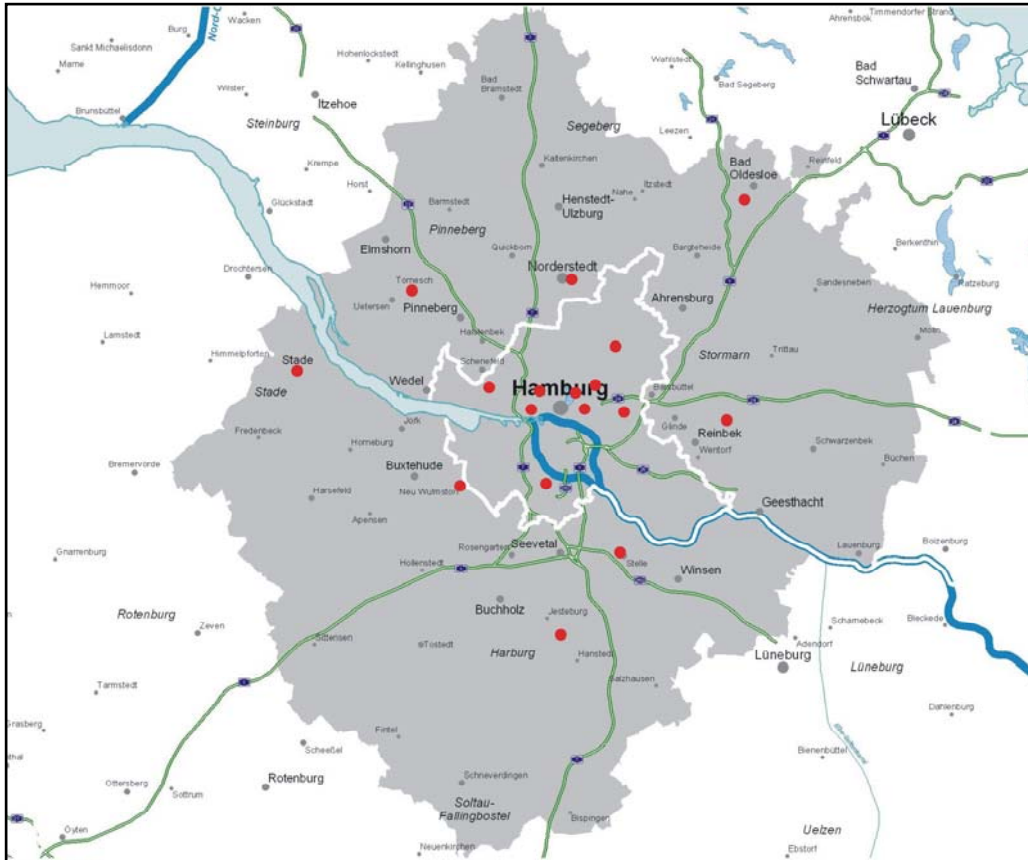
3. Dissertationsprojekt: methodisches Design

- ca. einstündige Tiefeninterviews mit 35 Befragten
- zufällige Auswahl der Befragten aus verschiedenen Teilräumen der Stadtregion
- Vorlage von 15 Photographien zur Bewertung und Sortierung
- zusätzliche Abfrage von soziodemographischen und -ökonomischen Merkmalen und Merkmalen zur Einschätzung des Lebensstils, der Lebenszyklusphase und der Wohnbiographie



Wohnwünsche und ihr Erklärungsbeitrag zur Reurbanisierungsdebatte

3. Dissertationsprojekt: methodisches Design



Untersuchungsraum Stadtregion Hamburg mit Befragungsorten

Quelle: eigene Darstellung
(Datengrundlage: Wixforth & Soyka 2005;
Kartengrundlage: BBSR INKAR 2007)



Gliederung

1. Einleitung: Was haben Wohnwünsche mit Reurbanisierung zu tun?
2. Wie lassen sich Wohnwünsche sinnvoll erforschen?
3. Dissertationsprojekt: Wohnwünsche in der Stadtregion Hamburg
4. **Wichtigste Teilaspekte von Wohnwünschen**
5. Die Stadtaffinität der Befragten
6. Einflussfaktoren auf die Bildung von Wohnwünschen
7. Fazit: Wohnwünsche und Reurbanisierung



4. Wichtigste Teilaspekte des Wohnwunsches

Von den Befragten am wichtigsten eingestuft wurden

- Eigenschaften des direkten Wohnumfeldes (v.a. Ruhe, Sicherheit, freier Blick)
- Freiräume an der Wohnung (Garten, Balkon)
- Einkaufsmöglichkeiten (vor allem des täglichen Bedarfs) in der Nähe (unterschiedlich verstanden)
- kurze Wege zu individuell bedeutenden Orten
- eine als passend empfundene Wohnform (v.a. Einfamilienhaus)



4. Wichtigste Teilaspekte des Wohnwunsches

Unterteilung der Befragten in fünf Gruppen von Wohnwünschen,
Differenzierung vor allem nach direkter Umgebung, Wohnform,
Nachbarschaft und Nähe zu Infrastruktur

Weitere Erkenntnis: Unterschied derzeitiger / künftiger Wohnwunsch

1. Postadoleszente mit zukünftiger Orientierung an Bedürfnissen von Kindern
2. „Best Ager“ mit zukünftiger Orientierung auf verdichtete Strukturen



4. Wichtigste Teilaspekte des Wohnwunsches

Differenzierung der Wohnwünsche nach Merkmalen der Befragten

- starke Differenzierung anhand Lebenszyklusphase und derzeitigem Wohnstandort
- „Best Ager“: stärkere Orientierung auf Infrastruktur und öffentl. Orte
- Postadoleszente: Leben in Wohnung, Nähe zu vielfältiger Infrastruktur
- Familien: Konzentration auf Privates und Bedürfnisse der Kinder



Gliederung

1. Einleitung: Was haben Wohnwünsche mit Reurbanisierung zu tun?
2. Wie lassen sich Wohnwünsche sinnvoll erforschen?
3. Dissertationsprojekt: Wohnwünsche in der Stadtregion Hamburg
4. Wichtigste Teilaspekte von Wohnwünschen
5. Die Stadtaffinität der Befragten
6. Einflussfaktoren auf die Bildung von Wohnwünschen
7. Fazit: Wohnwünsche und Reurbanisierung



5. Stadtaffinität der Befragten

Einstufung des Stadtbezugs einzelner Wohnwunschaspekte

- Stadtverständnis der Befragten (Assoziationen mit ‚Stadt‘, Verortung der Photographien oder einzelner Aspekte)
- Verknüpfung der Wohnwunschaspekte mit den theoretischen Überlegungen zu städtischen Strukturen (s.o.)
- wenig Stadtbezug von Aspekten im Zusammenhang mit der baulichen Dichte
- hoher Stadtbezug von Aspekten im Zusammenhang mit der funktionalen Mischung und der Bedeutung öffentlicher Räume



5. Stadtaffinität der Befragten

Häufigste Assoziationen der Befragten mit ‚Stadt‘

- hohes Verkehrsaufkommen
- fußläufige und vielfältige Infrastrukturasstattung
- breites kulturelles Angebot
- kurze Wege
- hohe Immobilienpreise
- gründerzeitliche Blockrandbebauung
- weniger Grün und Natur im Wohnumfeld
- weniger Freiflächen an der Wohnung (Balkons, Garten)

Quelle: eigene Zusammenstellung



5. Stadtaffinität der Befragten

Einstufung der Befragten nach dem Grad ihrer Stadtaffinität

- insgesamt Tendenz zu Ablehnung städtischer Strukturen
- kaum stadtaffine Befragten bei baulicher Dichte
- sehr hohe Stadtaffinität bezüglich funktionaler Mischung

| Stufe der Stadtaffinität | Zahl Befragte |
|--------------------------|---------------|
| 1: sehr stadtaffin | - |
| 2: eher stadtaffin | 6 |
| 3: unentscheiden | 12 |
| 4: eher nicht-stadtaffin | 13 |
| 5: sehr nicht-stadtaffin | 4 |



5. Stadtaffinität der Befragten

Differenzierung der Stadtaffinität nach Merkmalen der Befragten

- Einfluss des Einkommens
- Unterschiede im Lebenszyklus: hohe Stadtaffinität von Postadoleszenten, geringe Stadtaffinität bei Familien, vor allem mit kleinen Kindern; leicht steigende Stadtaffinität bei „Best Ager“
- höhere Stadtaffinität außengerichteter Lebensstile
- sehr hohe Differenzierung der Stadtaffinität nach dem derzeitigen Wohnstandort



Gliederung

1. Einleitung: Was haben Wohnwünsche mit Reurbanisierung zu tun?
2. Wie lassen sich Wohnwünsche sinnvoll erforschen?
3. Dissertationsprojekt: Wohnwünsche in der Stadtregion Hamburg
4. Wichtigste Teilaspekte von Wohnwünschen
5. Die Stadtaffinität der Befragten
6. Einflussfaktoren auf die Bildung von Wohnwünschen
7. Fazit: Wohnwünsche und Reurbanisierung



6. Einflüsse auf Wohnwünsche

Welchen Einfluss hat die Wohnbiographie auf die Ausbildung von Wohnwünschen?

- wird nicht sehr häufig zur Begründung von Wohnwünschen herangezogen, betrifft aber vor allem wichtige Wohnwunschaspekte
- vor allem eigene (i.d.R. negative) Erfahrungen an einem früheren Wohnstandort

„Also das sind wahrscheinlich alles so Leute, mit denen ich irgendwie nix zu tun haben will. [...] Ich fand das früher schon - wenn man Leute im Treppenhaus trifft, die man im Übrigen sowieso nich' leiden kann, und trotzdem freundlich sein soll, hm.“

Simone Ralter (486-489)



6. Einflüsse auf Wohnwünsche

Welchen Einfluss hat die Wohnbiographie auf die Ausbildung von Wohnwünschen?

- wird nicht sehr häufig zur Begründung von Wohnwünschen herangezogen, betrifft aber vor allem wichtige Wohnwunschaspekte
- vor allem eigene (i.d.R. negative) Erfahrungen an einem früheren Wohnstandort
- positive Erfahrungen in der Kindheit, Gefühl der Verbundenheit



6. Einflüsse auf Wohnwünsche

Welchen Einfluss hat der Lebensstil auf die Ausbildung von Wohnwünschen?

- insgesamt stehen rund 1/3 aller Wohnwunschbegründungen mit Teilaspekten des Lebensstils in Zusammenhang
- bedeutendster Aspekt: Verhältnis zu den Nachbarn (große Variation)
- Identifikation mit Raum(nutzungs)mustern (positiv oder negativ)

„Das sind für mich chaotische Verhältnisse - so wohnt man nich'!“

Florian Huber (422)



6. Einflüsse auf Wohnwünsche

Welchen Einfluss hat der Lebensstil auf die Ausbildung von Wohnwünschen?

„Also es würde für mich einfach nich' in Frage kommen, weil das nich' mein Lebensstil is' - also man weiß ja ungefähr, was da für 'n Klientel an Leuten, an Menschen wohnt, die haben andere Werte als ich.“

Simone Ralter (12-14)

- Abgrenzung von anderen Bevölkerungsgruppen



6. Einflüsse auf Wohnwünsche

Welchen Einfluss hat der Lebenszyklus auf die Ausbildung von Wohnwünschen?

- vergleichsweise selten zur Begründung von Wohnwünschen herangezogen
- dabei deutlich im Vordergrund: Bedürfnisse von Kindern, vor allem Argumentation für eigenen Garten

„Eben nich' immer losgehen müssen und dann die Tasche einpacken und ‚Hast Du an zu Essen gedacht und zu Trinken und frische Windeln und Klamotten und so?‘, sondern einfach raus in [den] Garten gehen – auch mal für 'n Stündchen.“

Beate Klein (56-59)



6. Einflüsse auf Wohnwünsche

Welchen Einfluss hat der Lebenszyklus auf die Ausbildung von Wohnwünschen?

- vergleichsweise selten zur Begründung von Wohnwünschen herangezogen
- dabei deutlich im Vordergrund: Bedürfnisse von Kindern, vor allem Argumentation für eigenen Garten
- weitere Aspekte: Haushaltsgröße; allgemeine Familiensituation; berufliche Situation



Gliederung

1. Einleitung: Was haben Wohnwünsche mit Reurbanisierung zu tun?
2. Wie lassen sich Wohnwünsche sinnvoll erforschen?
3. Dissertationsprojekt: Wohnwünsche in der Stadtregion Hamburg
4. Wichtigste Teilaspekte von Wohnwünschen
5. Die Stadtaffinität der Befragten
6. Einflussfaktoren auf die Bildung von Wohnwünschen
7. **Fazit: Wohnwünsche und Reurbanisierung**



7. Fazit

- Wohnwünsche als entscheidender Faktor bei der „Bevölkerungsreurbanisierung“
- Einsatz von Photographien als geeignete Methode zur Erforschung von Wohnwünschen
- Kenntnis der wichtigsten Teilaspekten des Wohnwunsches und der Einflussfaktoren als Basis für ihre weitere Erforschung
- Erkenntnisse zu Wohnwünschen und Stadtaffinität einzelner Bevölkerungsgruppen als Hinweise auf mögliche Trends

